ISSN 1560-6325 ISBN 3-901989-13-7 € 15

polylog

15 2006

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

formen

DES PHILOSOPHIERENS

mit Beiträgen von

Anand AMALADASS

Rolf ELBERFELD

Heinz KIMMERLE

Jan ASSMANN

Paul TIEDEMANN

SONDERDRUCK

formen
DES
PHILOSOPHIERENS

7
ANAND AMALADASS
Literarische Formen des Philoosphierens

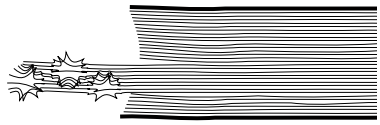
19
ROLF ELBERFELD
Aspekte philosophischer Textpragmatik in Ostasien und die Idee einer »transformativen Phänomenologie«

47
HEINZ KIMMERLE
Afrikanische Philosophie in westlichen Sprachen
Eine postkoloniale Problemkonstellation

65
JAN ASSMANN
Etymographie
Zum Verhältnis von Bild und Begriff in der ägyptischen Hieroglyphenschrift

81
PAUL TIEDEMANN
Der Streit der Sinologen um die Menschenwürde

90 Bücher & Medien
128 Impressum
129 polylog Bestellen



Timur Kuran:
Islam and Mammon. The Economic Predicaments of Islamism.
Princeton University Press, Princeton 2004.
ISBN 0-691-11510-9, 194 Seiten.

Das Buch, das in sechs Kapitel eingeteilt ist, befasst sich sowohl mit den theoretischen Ansätzen der islamischen Wirtschaftslehre als auch mit den damit zusammenhängenden politischen und sozialen Phänomenen der Gegenwart.

Das Motto »der Islam ist die Lösung« wird von islamistischen Strömungen nicht nur als moralische Erlösungsalternative für die »moderne Dekadenz« gesehen; vielmehr wird dadurch ein politisch-wirtschaftliches Konzept suggeriert, das rein islamisch sei. Zu den möglichen Gründen der terroristischen Anschläge des 11. September fügt Timur Kuran den Glauben hinzu, dass der Islam die Lösungen für die

komplexen Probleme und Krisen der Zivilisationen anbieten kann. Es herrscht die Annahme – über die Islamisten hinaus und bei den Muslimen im Allgemeinen –, dass der Islam den Schlüssel für eine soziale Ordnung habe, die wirtschaftlichen Wohlstand, Prosperität und soziale Gerechtigkeit verwirklichen könne. In der modernen islamischen Literatur gibt es zahlreiche Veröffentlichungen, die sich einerseits auf mittelalterliche Schrifttraditionen und Werke berufen, anderseits sich mit wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart auseinandersetzen. Anhand dieser Fülle an Literatur wird ein Anspruch auf eine islamische Wirtschaftslehre erhoben. Die Bedeutung dieser Literatur liegt hauptsächlich in der Unterstützung, die sie bei der Suche nach einer islamischen sozialen Ordnung gibt. Islamische Wirtschaftslehre suggeriert die Illusion, dass Moslems komplexe Strukturen der Sozialprobleme einfach lösen können, indem sie den Islam in sich fassen und den Übeln des Mammon widerstehen, die mit unmoralischen Formen des ökonomischen Gewinnes verbunden sind. Einer der Hauptgründe für die Entwicklung einer islamischen Wirtschaftslehre, wie im vierten Kapitel dieses Buches ausführlich dargelegt wurde, besteht darin, eine größere Verbundenheit unter den Muslimen – und in diesem Zusammenhang aus realpolitischen Gründen insbesondere unter denen des indischen Subkontinents – zu bewirken. Ein weiterer Anlauf zur Islamisierung der Wirtschaft entspringt dem mehrfachen Zuwachs des Öleinkommens vor allem in Saudi-Arabien und in den anderen Golf-Monarchien, der die Aufmerksamkeit auf die großen sozialen Unterschiede innerhalb der islamischen Welt, innerhalb der arabischen Welt und nicht zuletzt innerhalb dieser Monarchien selbst gelenkt hat. Diese Zustände lösten Entsetzen und Kritik bei verschiedenen politischen Gruppen und religiösen Konservativen aus. Um diese zu beruhigen, wurde im Rahmen von Hilfsprogrammen Unterstützung für Organisationen, die der arabischen und islamischen Sache dienten, gewährt. Unter den Begünstigten dieses Einsatzes für globale Gerechtigkeit waren Schulen und Forschungsorganisationen, die in die islamische Wirtschaftslehre eingeweiht wurden.

Jamel Ben-Abdeljelil